

furtshsn.-Ki]. *Wiens* 'wenn das' *Schoof bläd* 'plärret', *schäds em en Mofsel* 'jedes Wort beim Essen läßt einen Bissen versäumen' [Lgstn., ähnlich Münchshsn.-Di Großen-Linden-Gi]. *Geb dem Kind poor Miffelcher* 'ein paar Bissen' [Etlbn.]. *Miffelche* außer 'kleiner Bissen' auch scherzhaft 'kleines Frühstück' [Naur.-Wb]. — **2.** 'Mensch, der gern und viel isst' [Gelnhsn.].

G. überwiegend M.; das N. (mehrfach in Oberhessen) Einfluß des einzelörtlich öfter daneben stehenden *Maulvoll*? Formen: *mofäl* Selt. Naunhm.-Bi Lhsn.; *Movel* Gi-Birk. Rabertshsn.; *mufäl* Lghn. Naur. Frankf. und (M. 1 und 2) Gelnhsn.; *muf* Wtfd.; *müfäl* Wsl.; *möfäl* Wiss. Der Pl. meist, jedoch nicht immer, mit Umlaut. — Ist *M*, worauf das Vorherrschen des Mask. deuten könnte, von mhd. *muntvol* herzuweisen, das in klar erkennbaren Formen und als Mask. noch vorkommt (s. *Mundvoll*)? Weiter ab liegt der Zusammenhang mit *Maulvoll* (s. d.); denn dessen klar erkennbare Belege weichen im G. ab (vorherrschend N.), stehen auch nicht selten einzelörtlich neben *M*. Endlich könnte *M*. auch eine von *Mundvoll* wie *Maulvoll* unabhängige Bildung sein (vgl. Schwäb. Wörterb. 4, 1783 zu *Muff* 1).

Muffeler (*mofälər*) M. 'Fresser' [Selt.].

Muffelkirsche G.? 'große Kirsche, die grade einen *Muffel* ausmacht' [Schadeck-Ol].

muffeln, seltener *müffeln* **1.** 'kauen', 'essen' [Hamb.-Ut Friedrichsd.-Ot Wtfd. Röhthges-Gi und (scherzhaft) Abterd.-Ew], im besondern 'ständigkauen' [Fib.], 'schnell kauen' [Großen-Linden-Gi Zi Obob. Ddrd.] und vor allem 'mit vollem Munde kauen' (aus Zahnlosigkeit. Gier o. ä.) [Nassau ohne Rh Ul We Us, Wl Amtshsn.-Wi Ge, Oberhessen (nur in La meist *maufeln*), Ma Ki Obgzb. Neukchn.-Hü Ro Ddrd. Cass. Hg Klschmkd.]. — **2.** 'undeutlich (wie mit vollem Munde) reden' [Grünbg.-Gi Hhsn.].

Formen: *mufäl* Lghn.; *mufn* Wtfd.; *mufäl* Hhsn.; *müfeln* (ü Pseudoumlaut) Obob.; *mofäl* Selt. (s. u.); *mofeln* Lhsn. Ndeb. Rbhsn.; Part. Prät. *gemovevelt* (Laienschrbg.) Allendf./Lahu-Gi; *möfeln* Wiss.; *mifäl* Selt. (s. o.); *müfäl* Klschmkd.; weitere Formen mit Umlaut kennt Oberhessen. — Zu *Muffel* 1 (s. d.).

muffelstutzig 'launisch', 'unfreundlich' [Rschbg.].
muffen, *müffen* **1.** 'beleidigt das Gesicht verziehen' [Petersbg.-Fu]. Auch *nicht m.* [Klein-Altenstädten-Wl], *net mufse ön maffe* [Unnau-Ow] 'keine Miene verziehen'. — **2.** 'stinken', 'faulig riechen' [Röhthges-Gi, Erfurtshsn.-Ki (auch 'faulig schmecken'), Zi Rbhsn. Abterd.-Ew Hg Rho. Klschmkd.]. — **3.** *Sich m.* [Obob.], *müffen* [Hhsn.] 'einen Bauchwind gehn lassen'.

Formen: *muffe* Unnau; *müfən* (ü Pseudoumlaut) Obob.; *meffe* Lhsn., *mifən* Hhsn.; *müf* Klschmkd. — Zu *m.* 2. 3 und zu *Müffer*, *müffern*, *muffig* 2, *Müffz*, *müffzen*, *muffzig* vgl. *müchen*.

Müffer M. 'Stinker' [Zi]. Vgl. *muffen*.

müffern 'stinken', 'faulig riechen' [Fulda Klschmkd.]. Vgl. *muffen*.

muffig, *müffig* **1.** 'mürrisch' [Rüdeshm.-Rh Kammerforst-Uw Rod a. d. W.-Us Weilburg-Ol Wiss. Röhthges-Gi], 'wortkarg', 'verschlossen' [Biebrich Höchst]. — **2.** 'modrig (riechend)' [Obaur. Lghn. Weilburg Altenkchn.-Wl Röhthges Wiss. Dautphe-Bi Gelnhsn. Marb.-Ma Obgzb. Obob. Rho.], 'angeschimmelt' [Biebrich]. In lange nicht gelüfteten Räumen entsteht ein *moffiger* Geruch [Dautphe]. *Es richt su muffig!* [Obaur.].

Formen: *muffz* Röhthges Wiss. (m. 1 und 2), Weilburg (m. 1); *müfz* (ü Pseudoumlaut) Obob. — Zur Doppelbedeutung vgl. *Muff*² 1. 2, zu *m.* 2 vgl. *muffen*.

Muffkopf M. 'mürrischer Mensch' [Selt.], 'mürrische Frau' [Nst]. Hierzu *en Muffkopp mache* 'sich unfreundlich, wortkarg zeigen' [Höchst]. Vgl. *Muff*² 1.

Muffsack M. 'mürrischer Mensch' [Nst. Ol]. Vgl. *Muff*² 1.

Muffti M. 'mürrischer, verdrießlicher Mensch' [Obaur.]. Vgl. *Muff*² 1.

Müffz M? 'schwacher übler Geruch' [Höchst]. Vgl. *muffen*.

müffzen 'dumpfig, schimmelig riechen' [Langenschwalb.-Ut]. Vgl. *muffen*.

muffzig, *müffzig* 'modrig riechend' [Naur.-Wb Kammerforst-Uw Goldhsn.-We]. *Et es en möfftsi-e Loft* [Kammerforst]. *Muffseyg* wird Getreide auf dem Speicher, wenn es nicht gemengt wird [Goldhsn.]. Vgl. *muffen*.

Muh F. 'Kuh' (Kinderspr.) [Wsl. (neben *Hamuh*), Nst. Selt. Großen-Linden-Gi]. Lockruf *M*, *komm!* [Kelze-Hg]. Im Kinderreim auch das Dim.: ... *Stroh well ich Mühche ga* 'geben' . . . [Neukchn.-Hü].

Vgl. das Folgende, ferner *Muhmah*, *Muhkuh*, *Muhweise*.

Muhchen N. 'Kalb' (Kinderspr.) [Breitscheid-Di]. Vgl. das Vorige.

Muhdutze G.? * 'Frucht der Herbstzeitlose (colchicum autumnale)' [Lautenhsn.-He].

Vgl. gleichbedeutendes *Kühdütze*(n).

Mühe F. Wie schd. Wie im Schd. auch *seine M. haben*, *sich M. machen* (oder *geben*). Gleichfalls wie schd. *der M. wert sein* 'sich lohnen'; doch steht in gleichem Sinn auch mit Auslassung von *M.* bloßes *der wert sein* (s. *wert*). *Es äss müü der Mih su fäüle* 'macht mir zuviel Mühe' [Obob.].

muhēn Wie schd. 'gleich der Kuh *muh* machen' (vgl. auch *muhzen*). Ferner 'wie die Kuh auf allen Vieren geht, so auf Händen und Knien herumrutschen' [Klschmkd. (Kinderspr.)].

mühen In reflexivem Gebrauch: wie schd. Ferner in unpersönlichem Gebrauch: *Es müht mich* 'reut mich' [Wa; auch Gershsn.-He? Vgl. V. 273].

Rho. unterscheidet *zak möyan* 'sich abmühen' und *moyan* (z. B. *at moyot mak*) 'bereuen'. Die Angaben Deutsche Dialektgeographie 15, S. 54. 245. 294 sind demgemäß zu berichtigen.

Muhgäulechen N. * 'Marienkäfer (coccinella septempunctata)' [Wilsb.-Bi].

Mischung zwischen benachbarten *Muhhanschen* (s. d.) und den *hagpilz* im Nordwesten von Wl?

Muhhans G.? **1.** Pl. *Die Muhhans* 'Kühe' (Kinder- und Ammenspr.) [Wtfd.]. Das Dim. bedeutet 'Kälbchen' (Kosename) [Nanzhsn.-Ma Battenshn.-Flk]. — **2.** Dim. * 'Marienkäfer (coccinella septempunctata)' [Wl-Griedelb. (neben *Herrgottstierchen*), Oberquemb. Bi-Frankenb. Niederweidb. Ma-Kirchvers Radenhsn. und (neben veraltetem *Muhkühchen*) Weipolshsn.].

Formen des Dim. (*M.* 1 wie *M.* 2): *-hanschen*, *-hänschen*. Vgl. zu *M.* 1 auch *Muhheinz* 'Kalb', zu *M.* 2 *Muhkühchen* 'Marienkäfer'.

Muhheinz M.? 'männliches Kalb' [Mtb.], auch (Dim.) Kosename für Kalb [Nanzhsn.-Ma].

Vgl. *Muhhans* 1.